

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 199.

Sonntag den 26. August

1877.

Arbeits-Bergebung.

Mittwoch den 29. August l. J. Nachmittags 3 Uhr soll in dem Rathhause zu Schierstein die Herstellung neuer Rinnen in der Schulgasse daselbst mit Schlangenbader Steinen, veranschlagt zu 1220 Mark, und versuchsweise mit schwarzen Hundstücker Steinen, veranschlagt zu 1525 Mark, versteigert werden.
Schierstein, den 24. August 1877. Der Bürgermeister.
Drehler.

387

Grösstes Lager Regenmäntel

in allen Façons.

Anfertigung nach Maass.

Billige, feste Preise.

Gebr. Reifenberg,

23 Langgasse 23.

8514

Wiener

Haarzopf- & Chignon-

Fabrik,

Goldgasse 21 (Ruderhöhle).

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 1 Diademzopf 2,60 Mk. | 1 Paar Hängelocken 2 Mk. |
| 1 Haarzopf, 65 Ctm., 5 Mk. | 1 Naturlocken-Chignon 10 Mk. |
| 1 " 70 " 6 Mk. | 1 Stedlocke 50 Pfg. |
| 1 " 80 bis 90 Ctm., | 1 Stedlocken-Chignon 3 Mk. |
| 8-12 Mk. | 1 Frisettchen 50 Pfg. |

Längere Zöpfe

mit bis 100 Centimeter langem Dedhaar 15-24 Mark.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. Zöpfe von ausgefallenen Haaren werden für 1 Mark angefertigt, sowie Zöpfe oder Haare werden genau nach Muster in allen Farben gefärbt für 1 Mark.

Für gutes Menschenhaar

ohne jede Beimischung wird Garantie geleistet.

Grosses Lager in Seifen und Parfümerien.

5495

Marie Petri.

Nicht zu übersehen, besonders für Badegäste!

Süß- und Mineralwasser-Bäder

à 1 Mark und höher liefern zu jeder Tageszeit Kunz & Grünthaler, Neugasse 2a und Frantenstraße 16. 4725

Versteigerungs-Anzeige.

Morgen Montag den 27. August Vormittags 9 Uhr sollen Abreise halber in dem Hause Walramstraße 11, Parterre, gut erhaltene Möbel aller Art, namentlich mehrere große Spiegel, Kommode, Sopha, Barocktische, Tische, Kleiderkränze, Küchenschrank, Bettwerk u. s. w., gegen gleich baare Zahlung einer Versteigerung ausgesetzt werden.

Wiesbaden, den 26. August 1877.

864

B. Kessler.

Regenmäntel

in grosser Auswahl

und den

neuesten Façons

vorrätig bei

J. Hertz,

8e Langgasse 8e.

8520

Hausenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Götheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir ohne alle Nebenkosten.

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organe. 22

Pferde-Loose (à 2 Mk.) nur heute noch! Schirmfabrik, Langgasse 10. 8680

Mehrere gute Möbeln billig zu verkaufen. Ndh. Exped. 8683

Elegante, complete Anzüge,

seine, helle Hosen, sowie Leinen- und Lüster-Sachen empfehlen

billig

Gebrüder Elias, Wiesbaden,

8b Langgasse 8b,

vormals Max Laufer aus Cöln.

8174

Befanntmachung.

Wir Unterzeichnete beabsichtigen Anfangs des Monats September cr. eine

Versteigerung von neuen und gebrauchten Möbel

abzuhalten, und ersuchen wir das verehrl. Publikum, welche beabsichtigen, bei dieser Versteigerung Möbel oder sonstige Gegenstände mitzubringen lassen zu wollen, bei den Untenstehenden längstens bis zum 31. August cr. anzumelden. Auf Verlangen können die Gegenstände gegen mäßiges Honorar abgeholt werden.

Die Auktionatoren:
Marx & Beinemer.

402

Alte Oelgemälde,

Genrebilder, Landschaften, Porträts u. s. w. auf Leinwand, Holz und Blech, einige Oeldruckbilder,

sowie mehrere goldene Uhren werden kommenden Mittwoch den 29. August cr. Vormittags 10 Uhr in meinem Auktionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Der Auktionator: **Ferd. Müller.**

385

In bester Qualität

314

wieder am Lager:

Damenhemden von bestem Dowlas M. 2,20.

do. mit Besatz " 2,50.

Herren-Oberhemden mit dreifach leinener Brust " 3,50.

Filiale des Ersten Deutschen Consum-Geschäfts.

Julius Fenchel.

35 Langgasse 35.

Beinlängen

mit passender Wolle, das Beste, was darin existiert, zu billigen Preisen bei

W. Heuzeroth,

große Burgstraße 13.

8647

Versteigerung

von

Gerüsthölzern u. s. w.

Nächsten Donnerstag den 30. August, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden die noch auf dem Lagerplatz an der verlängerten Moritzstraße rechts liegenden Gerüsthölzer (in mehreren Größen)

1 Parthie Brennholz, sowie die Stütze und Umzäunung gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Stütze und Umzäunung werden zusammen wie sie auf dem Platze stehen, ausgebaut.

Der Auktionator:
F. Müller.

385

Befanntmachung.

Wegen Abreise werden kommenden Montag den 3. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Hause

Müllerstraße 3, II. Etage,

folgende sehr feine Mobilien gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert:

1 elegantes Buffet mit Spiegelaufsatz, 1 vollständiges Bett, Mahagoni-Bettstelle mit Matratze, Kissen, Plumeau und Kissen, 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Nachtisch, 1 Mahagoni-Tisch, 6 eichene Barockstühle, 1 Kinderbett und 1 Wiege, 1 Waschtisch, 1 Kinderstuhl, 1 Bidet, 1 einkl. Kleiderschrank, Waschtische, 1 Bett, 1 eiserne Bettstelle, 1 Küchenschrank, 1 Speiseschrank, 1 Ofen, 1 Waschkübel, Teppiche, 2- und 3armige Gasleuchten, Gasarme, Kohlenkasten, Kupfergeschirr, Blechgeschirr, Porzellan u. s. w. u. s. w.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Auktion anzusehen und findet freier Verkauf nicht statt.

Der Auktionator: **Ferd. Müller.**

385

Für Landwirthe.

Beste, englische, patentirte Frucht- und Windmühlen stehen wieder vorrätig bei **Wagner Conrad, Ludwigstraße 10.**

Garzer Kanarienvögel, gute Schläger, für 6 Mark zu verkaufen Hirschgraben 1b.

8649

Jagd-Gewehre

in Vert. von 24 M. an, **Lefaucheur** von 40 M. an, **Centrafeuer** von 60 M. an, **Munition**, **Jagd-Munition**, **Salon-Charabrier** von 15 M. an, **Revolver** in verschiedenen Systemen von 6 M. an, **Patronen**, **Terzerole**, **Blaschiesköde** von 7 M. an, **Girschfänger**, **Waidmesser** etc. empfiehlt

F. W. Ortmann, Waffen-Fabrik, Solingen.

P. S. Zeichnungen und Preislisten versende franco und gratis. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt. 8687

Neue Möbel

empfehlen billiger **Fr. Haberstock**, Mauritiusplatz 4. 8685
Dachhütte 30 und Wegergasse 32 sind **Romäpel** per Kumpf 20 Pfg. zu haben. 8654

Kartoffeln per Kumpf 24 Pfg. zu haben bei **P. Güttel**, Michaelsberg 23. 8657

Zu verkaufen: Ein transportabler **Herd** mittlerer Größe, sehr gut und wie neu. **Kirchgasse 9a, III.** 8682

An dem bereits begonnenen **Unterricht im Buchstaben-Schreiben** können noch einige Schülerinnen Theil nehmen. 8642
F. A. Assmann, Mühlgrasse 4.

Damenkleidermacherin, modern und sehr perfekt, Zahnstr. 19, 3 Et. 8634

Wir gratuliren dem **O. M. K.** zum 28. Geburtstage. Einer, der es nicht vergißt, wenn M. sein Geburtstag ist. Drum haben wir es wohl bedacht, Ein dreifach Hoch sei Dir gebracht. 8664
Die Kameraden: **W. A. H. G.**

Immobilien, Kapitalien &c.

Zu verkaufen

eine **Villa** — Blumenstraße 1b. — Näheres zu erfragen Grünweg Nr. 1. 13498

Das Haus **Mauergasse 17** ist sofort zu verkaufen. 6903

Eine Villa mit prachtvoller Aussicht am Weisberg (Zdseimerweg), 43 Ruthen Garten, 2 Salons, 6 Zimmer, 3 Thürmzimmer, 4 Mansarden, Veranda, Balkon, Remise u. Stallung für 2 Pferde preiswürdig zu verk. N. Exp. 8632
(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren am 22. August ein weißes **Batist-Taschentuch** mit Monogramm M. B. und Krone in farbiger Stickerei. Abzugeben gegen Belohnung. Grünweg 1. 8613

Ein **Trauring**, gez. A. S. 1874, wurde von der Launusstraße durch die Weisbergstraße bis an den Idseimer Weg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wolramstraße 23a, Dachlogis. 8650

Entlaufen eine kleine **Wachtelhündin** von durchweg dunkelbrauner Farbe, und wird Demjenigen, welcher dieselbe Rheinstraße No. 48, Parterre, zurückbringt, eine gute Belohnung zugesichert. 8684

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. obere Webergasse 41. 8676

Eine Maschinen-Näherin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 8635

Ein junges, gebildetes Mädchen mit Sprachkenntnissen, in der Buchführung erfahren, sucht Stelle in einem Geschäft. Näheres Bahnhofsstraße 10, Parterre. 8638

Ein Mädchen von auswärts, welches alle Hausarbeiten versteht und gut bürgerlich kochen kann, sucht zum 5. September Stelle. Näheres Moritzstraße 34 im Vorderhaus, Dachlogis. 8639

Ein gut empfohlener, feiner Herrschaftsdienersucht Stelle durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 409

Personen, die gesucht werden:

Mädchen jeder Branche auf gleich und später gesucht durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 409

Ein braves, williges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird als Mädchen allein gesucht Gartenstraße 3 im 2. Stock. 8640

Ein feines Hausmädchen, das gut nähen und gut zu serviren versteht, wird gesucht Wilhelmstraße 12 im 2. Stock. 8648

Ein Dienstmädchen gesucht.

Ein braves Mädchen, welches die bürgerliche Küche, sowie das Waschen, Bügeln und Hausarbeit versteht, wird in einen kleinen Haushalt zum 1. October gesucht. Näheres Expedition. 8652

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird als Mädchen allein gesucht Marktplatz 1, Parterre links. 8667

Ein Mädchen in ein Geschäft gesucht Webergasse 18. 8659

Ein solides, sauberes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 8. September gesucht Victoriastraße 13. 8660

Gesucht werden: Eine Französin nach England, sowie ein gelerntes, gut empfohlenes

Kindermädchen für hier durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 409

Eine perfekte, feine Herrschaftsdienersucht zum 1. October gesucht durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 409

Gesucht eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Expedition d. Bl. 8668

Ein junges Mädchen vom Lande wird zu Kindern gesucht Marktstraße 28, 1. Stock. 8670

Gesucht ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches auch Liebe zu einem Kinde hat und die Hausarbeit versteht. Näheres Rheinstraße 61, Parterre. 8596

Ein junger Hausbursche gesucht. Näheres Expedition. 8669

Volontair

in ein hiesiges Detailgeschäft für Comptoir, Lager und Expedition gesucht. Franco-Offerten sub D. T. 150 vermittelt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein solider, verheiratheter Mann auf's ganze Jahr für Gärtnerei nebst sonstiger Arbeit. Näheres Langgasse 5. 8677

Ein junger Mann wird als Lehrling in ein hiesiges kaufmännisches Geschäft gesucht. Näh. Exped. 8643

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht ein möbirtes Wohn- und Schlafzimmer nebst eingerichteter Küche für 2 Personen, erste Etage, Sommerseite, nicht sehr weit vom Kochbrunnen entfernt. Näheres zu erfahren Kirchgasse 12, 2 Stock, bei Reumann. 8633

Angebote:

Donisenstraße 32, 2. Stock,

ist ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8675

Adlerallee 12 ist ein möbirtes Dachzimmer für sich allein zu vermieten. 8673

Stiftstraße 1 sind möbirtes Zimmer und kleine Wohnungen zu vermieten. 8666

Feldstraße 21, Seitenbau, 2 Stiegen hoch, kann ein anständiges Mädchen Schlafstelle erhalten. 8644

Arbeiter können Kost und Logis erhalten im „Anter“, Neugasse 5, eine Stiege hoch. 8672

(Fortsetzung in der Beilage.)

XVIII. Vereinstag

der

Deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-
Genossenschaften.

In der Zeit vom 2. bis 6. September d. J. wird der XVIII. Vereinstag der Deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften in unserer Stadt tagen.

Für den Vereinstag sind folgende Anordnungen getroffen und nachstehendes Programm ist aufgestellt.

Das Anmelde- und Auskunftsbureau befindet sich in dem Geschäftslokale des Vorschußvereins, Eingetragene Genossenschaft (Friedrichstraße 14 b).

Dasselbe ist geöffnet:

Sonntag den 2. September von Morgens 9 Uhr bis
Abends 10 Uhr,

Montag den 3. September von Morgens 9 Uhr bis
Abends 7 Uhr,

Dienstag den 4. September von Morgens 9 Uhr bis
Nachmittags 4 Uhr.

Dieselbst werden die Legitimations-Karten, die Abzeichen, die Wohnungs-Karten für die auswärtigen Mitglieder, die Programme und sonstigen Drucksachen zc. ausgegeben und jede gewünschte Auskunft erteilt.

Außer dem Anmelde- und Auskunftsbureau ist im Geschäftslokale des Vorschußvereins auch ein Correspondenz-Bureau eingerichtet.

Für die Anmeldungen und Abgabe der Karten an die Teilnehmer von Wiesbaden ist vom 27. d. M. an ein Bureau in dem Geschäftslokale des Vorschußvereins in Wiesbaden, Eingetragene Genossenschaft, eingerichtet.

Von diesem Tage an können dieselbst die Mitgliedarten, Festabzeichen zc. in Empfang genommen werden.

Die Festkarte berechtigt zur Empfangnahme der verschiedenen Drucksachen und Festabzeichen, zum Besuche der Sitzungen, zur Theilnahme an allen Festlichkeiten und zum Besuche der nöthigen Damenarten, sowie ferner zum Eintritt in die Conversions- und Lesezimmer im Curhause und zum Besuche der Concerte des städtischen Cur-Orchesters.

Der Festbeitrag für alle Vergnügungen mit Ausschluß des Festessens beträgt 8 Mark; für das Festessen ist eine besondere Karte für 4 Mark zu lösen.

Eine Damenkarte zur Rheinfahrt kostet 2 Mark.

Den auswärtigen Mitgliedern des Vereinstages werden für ihre Damen Karten unentgeltlich zur Verfügung gestellt, welche zum Besuche des Fest-Concertes und Balles im Curhause, sowie für die ganze Zeit des Vereinstages zugleich zum Eintritt in die Conversions- und Lesezimmer des Curhauses und zum Besuche der Concerte des städtischen Cur-Orchesters berechtigen.

Die Mitglieder des Vereinstages aus Wiesbaden erhalten gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedarte eine Damenkarte zum Fest-Concert und Festball am 5. September unentgeltlich.

Weitere Damenarten zum Festball und Concert sind auf der städtischen Curcasse gegen Zahlung (1 Mark) zu erheben.

Die Festabzeichen bestehen für die Mitglieder und deren Damen in Schleifen, für die Mitglieder des Comité's in Cocarden in den deutschen Nationalfarben.

PROGRAMM.

Sonntag den 2. September Nachmittags 5 Uhr:
Gesellige Zusammenkunft auf dem Bierstadter Felsenkeller.

Abends 8 Uhr:

Vorversammlung des Allgemeinen Vereinstages

im großen Saale des Casino-Gebäudes zur Wahl des Bureau's Festsetzung der Tagesordnung und Begrüßung des Vereinstages durch das Lokal-Comité.

Nach Schluß der Vorversammlung:

Gesellige Vereinigung in den Räumen des Casino's.

Montag den 3. September von Morgens 9 Uhr an: Erste Hauptversammlung des Allgemeinen Vereinstages

im großen Saale des Casino's.

(Während der Pause Restauration im Garten und den Restaurationsräumen des Casino-Gebäudes.)

Nach Schluß der Sitzung gemeinsames Mittagssmahl in verschiedenen noch zu bezeichnenden Restaurationslokalen.

Um 4 1/2 Uhr:

Ausflug auf den Neroberg mit Besichtigung der griechischen Kapelle.

Dienstag den 4. September von Morgens 9 Uhr an: Zweite Hauptversammlung des Allgemeinen Vereinstages

im großen Saale des Casino's.

(Während der Pause Restauration im Garten und den Restaurationsräumen des Casino's.)

Nachmittags 5 Uhr:

Festessen im großen Saale des Curhauses.

6 1/2 Uhr: Fest-Theater im Königl. Schauspielhaus.

7 1/2 Uhr: Concert im Curgarten.

Mittwoch den 5. September Vormittags 9 Uhr: Schlußversammlung des Allgemeinen Vereinstages

im großen Saale des Casino's.

Nach Schluß des Vereinstages gemeinsames Mittagessen in verschiedenen noch zu bezeichnenden Restaurationslokalen.

Nachmittags:

Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt Wiesbaden und Umgegend unter Führung von Mitgliedern des Fest-Comité's.

Abends 7 Uhr:

Garten-Concert mit Illumination und Feuerwerk und Festball im Curhause und Curgarten.

Donnerstag den 6. September:

Festfahrt auf dem Rhein nach Altmannshausen, Niederwald und Rüdesheim.

Die Karten zu dem Festessen in dem Curhause müssen spätestens bis zum 3. September Morgens 9 Uhr und die Karten zur Rheinfahrt bis zum 4. September Morgens 9 Uhr gelöst sein. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir richten hierbei an die Teilnehmer an dem Vereinstage aus Wiesbaden die recht dringende Bitte,

ihre sämtlichen Karten schon in der nächsten Woche und vor dem 2. September lösen zu wollen, da dadurch die Einrichtungen besser getroffen werden können und dem Comité eine bedeutende Erleichterung gewährt wird und machen dabei darauf aufmerksam, daß die Zahl der auszugehenden Festmahlkarten durch die Zahl der Plätze in dem Saale beschränkt ist und daß daher nur bei frühzeitiger Anmeldung mit Sicherheit auf eine Karte zu rechnen ist.

Die in Wiesbaden allgemein anerkannte Bedeutung der Deutschen Genossenschaften und deren Organisation und die Mitgliederzahl und die Geschäftsausdehnung der dahier bestehenden Genossenschaften lassen an einer zahlreichen Beteiligung an dem Vereinstage von Seiten der Bewohner von Wiesbaden nicht zweifeln.

Von auswärts, aus allen Theilen von Deutschland treffen die Anmeldungen so zahlreich ein, daß der diesjährige Vereinstag an Mitgliederzahl seine Vorgänger übertrifft wird.

Die Vertreter der Deutschen Genossenschaften erscheinen bei uns als unsere Gäste auf Einladung der Stadt Wiesbaden und der dahier bestehenden Genossenschaften; an uns ist es deshalb, denselben einen freundlichen Empfang und frohe Tage in Wiesbaden zu bereiten.

Wir fordern deshalb alle Bewohner der Stadt Wiesbaden freundlichst auf, an dem Tage des Festes ihre Häuser zu besorgen und an dem Vereinstage, sowie an den zu Ehren der Vereinsgenossen veranstalteten Festlichkeiten sich zu beteiligen.

Das Central-Comité: 8658

Lanz.	v. Strauss.	F. Heyl.
W. Beckel.	F. Schenck.	Coulin.
C. Beckel.	Chr. Gaab.	L. Jung.
Fr. Knauer.	Chr. Müller.	Chr. Limbarth.
C. H. Scheurer.	Fr. Spitz.	Fr. Strasburger.
Gg. Stritter.	C. Brück.	A. Roth.

Curhaus - Kunst - Ausstellung Wiesbaden.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis 8 Uhr Abends.

Neu ausgestellt: **E. Heinel:** „Bei Tegernsee“; Professor **L. Braun:** „Einzug der Preussen in Crefeld“; **Gratz** in Wiesbaden: „Vier Portraits“; Professor **Schmidt:** „Ansicht von Stuttgart“; **Sondermann:** „Erster Schnee“; **Perlberg:** „Zwei Aquarelle“; **Becker:** „Im Wald“ etc. etc. etc.

8674

C. Merkel.



Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Metzgergasse.

Heute und morgen treffen ein in Eis verpackt: Egmunder Schellfische, Cabliau, sehr frische und billige Seezungen (Soles), Steinbutt (tarbot), sehr frisch und billig, ächter Rheinsalm 1. Qualität im Ausschnitt per Pfund 3 M., Flussfische u. 898

F. C. Hench, Hoflieferant.

Süßer Apfelwein

von reifem Frühobst im „Württembergischer Hof“. 8637

Transportable Rochherde,

eigene Konstruktion und bestens anerkannt, empfiehlt in allen Größen unter Garantie von 40 Mark an 8631

Georg Steiger, Dohheimerstraße 11.

Langgasse 21 sind 3 fehlerfreie Zugpferde zu verkaufen. 8662

Oeffentliche Schneider-Versammlung

Montag den 27. August Abends 8 Uhr in dem Salale des Herrn Reinemer, Langgasse 12.

Tagesordnung:

Besprechung betreffs einer Petition an den Reichstag, um Beseitigung der industriellen Zuchthausarbeit.

Hierzu werden sämtliche Schneider Wiesbadens, besonders die Klein- und Stüdmeister, sowie alle Geschäfts-Inhaber eingeladen. Die Beauftragten. 8681

„Römersaal“.

Wegen der Vorstellungen des Herrn Physikers Döring findet heute Sonntag den 26. August keine Tanzmusik statt. 145

Taunusstraße Felsenkeller, Taunusstraße No. 12. 8661

Theater Variété.

Heute Sonntag den 26. August:

Zwei außerordentliche Extra-Vorstellungen.

Zum ersten Male:

Jesuiten & Balletseusen. Große Pantomime mit Tanz.

Auftreten des aus 8 Personen bestehenden Personals.

Anfang der 1. Vorstellung: Nachmittags 4 Uhr.

„ „ 2. „ Abends 8 Uhr.

Die Direction.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Regenmäntel

in grösster Auswahl, sowie eine Parthie zurückgesetzte zur Hälfte des Preises.

Cäcilie van Thenen,

Damenmäntel-Fabrik,

18 Webergasse 18. 8656

Strickwolle

in frischer Waare und guten Qualitäten empfiehlt in großer Auswahl

W. Heuzeroth,

große Burgstraße 13. 8646

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe dieser Artikel verkaufe von heute ab meinen sämtlichen Vorrath in

Kurz- & Wollenwaaren

zu Fabrikpreisen.

Louise Beisiegel, Modes,

8249

Rirchgasse 30.

Strickwolle,

wollene Beinlängen und Strümpfe, frische Sendung, empfiehlt zu den billigsten Preisen

E. Jamin,

8651

Gde der Rheinstraße und Rirchgasse.

Im Verordnungs-hause für alte Leute hierelbst (Dohheimerstraße 29) werden gute Frühkartoffeln per Rumpf zu 24 Pfg., in größeren Quantitäten noch billiger, abgegeben. 243

Unsere Lagerräume und Comptoir befinden sich
vom 1. September ab

34 Rheinstraße 34.

Simon & Hirsch,

8663 Mehl- & Landesproducten-Handlung.

**G. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,**

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste
Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Ver-
dauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-
Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unversälscht zu
haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden; **L. Braun**
in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Allen-
kirch** in Lorch. 125

Erste Qualität Hammelfleisch

ist fortwährend billig zu haben bei Metzger **Keller**, Ecke der
Wellrig- und Walramstraße. 8671

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer
dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 188

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser
lieber Gatte, Vater und Schwiegervater,

Johann Jung,

uns durch einen plötzlichen Tod entzissen worden ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 26. August
Nachmittags um 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Dohheimer-
straße 32, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Jung, Frau.

Heinrich Rink.

Anna Rink, geb. Jung.

8658

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß
unser liebes Söhnchen, **Hermann**, im Alter von 9 1/2
Monaten gestern Abend sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr vom
Beichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 25. August 1877.

Conr. Dreis.

Elise Dreis, geb. Bolz.

8686

Todes-Anzeige.

Unser guter, 17 Jahre alter Sohn und Bruder, **Heinrich
Traut**, wurde uns am 25. August Nachts 12 1/4 Uhr von
seinem langen Leiden durch den Tod entzissen, was wir unseren
Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen
mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 2 Uhr
vom Sterbehause, Röderstraße 17, aus statt.

8679

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten
widme ich statt besonderer Anzeige die schmerzliche Mitteilung,
daß am verfloffenen Freitag Morgens 5 Uhr unsere theure
Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwä-
gerin und Tante, Frau **Wilhelmine Jung**, geb. **Bes**,
uns nach schwerem Krankenlager durch den Tod entzissen
wurde.

Wer die Verbliebene kannte, wird unseren Schmerz ermessen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 26. August
Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Bahnhofstraße 10a,
aus statt.

Wiesbaden, den 26. August 1877.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte: **Heinr. Jung.**

8665

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden die schmerzliche Mitteilung, daß
heute Nacht 2 Uhr die

Frau Justizräthin Vietor,

nach langem und schwerem Leiden von Gott in ein besseres
Leben abgerufen worden ist.

Die Beerdigung findet Montag den 27. August Nachmit-
tags 4 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 32, aus statt.
8678

Die trauernden Verwandten.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns
so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden
Tochter und Schwester, **Therese Faust**, sagen innigen
Dank **Die trauernden Hinterbliebenen.** 8462

**Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.**

24. August.

Geboren: Am 21. Aug., dem Tagelöhner Peter Eichhorn e. S., R.
Johann Peter Georg. — Am 23. Aug., ein unehel. S., R. Franz. — Am
17. Aug., dem Gärtner Peter Schüller e. S. — Am 21. Aug., dem Gärtner-
gehilfen Wilhelm Opel e. S. — Am 24. Aug., dem Tagelöhner Carl Kamépp
todtgeb. Zwillingstöchter.

Aufgeboten: Der Telegraphenarbeiter Johann Philipp Leisner von
Schmitt, A. Hünken, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Ernst
von Anspach, A. Hünken, wohnh. zu Anspach. — Der Fabrikant Georg
Friedrich Kieber von Mannheim, wohnh. dahier, und Margarethe Amalie
Charlotte Emma Hildebrand von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 23. Aug., die unverheh. Privatier Julie Nebel-
mann von Kreuznach, alt 22 J. 8 M. 6 T. — Am 24. Aug., Wilhelmine,
geb. Bes, Ehefrau des Wärders Heinrich Jung, alt 32 J. 2 M. — Am
24. Aug., Curt, S. des Königl. Majors Richard von Scholten von Berlin,
alt 2 J. 6 M. 3 T. — Am 24. Aug., Friedrich Heinrich, unehelich, alt
11 M. — Am 24. Aug., der Tagelöhner Johann Jung, alt 67 J. 4 M. 26 T.

Berlin, 23. Aug. (Preussische Lotterie.) Bei der heute fortge-
setzten Ziehung der vierten Classe fielen 80000 M. auf No. 18532 und
89965. — 15000 M. auf No. 81068 81237. — 6000 M. auf No. 41070
66733 79118. — 3000 M. auf No. 4794 11014 11357 11880 12414 13225
17149 17372 21527 25367 25596 30295 32098 32545 35053 39678 40126
40398 40772 46855 49820 51490 53325 53939 55755 55743 58890 63053
66823 70281 70677 71000 77703 79474 79865 80260 82071 85720 93353
94165. — 1500 M. auf No. 867 8157 8417 8438 8596 8886 7220 9798
10971 12586 15906 16742 21746 21955 23905 24837 25224 29221 33056
34566 34988 35879 37416 38384 38590 42154 42420 45306 55312 55718
57060 58202 61561 61918 62157 64999 66799 69289 73098 76398 76927
78686 78775 78965 79845 82703 85224 86866 87733 88029 89009 93901
94207. — 600 M. auf No. 458 888 1885 3247 3332 4070 4847 5263 5540
6002 7588 9673 11786 13022 13455 15007 15186 15196 19137 20056 20544
20848 20928 21994 26527 28622 31075 31159 33127 36564 38064 40206
45404 45969 48849 50165 51603 52864 53616 53934 54980 55455 56055
57330 57619 57972 58354 59162 60218 65624 65215 67013 68868 68712
71862 71896 72007 73595 76007 76978 78500 79253 82087 82434 82646
82654 85614 90797 94979.

Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 26. August bis 1. September.
Sonntag den 26.: Der Troubadour. Dienstag den 28.: Clavigo. Mittwoch den 29.: Benefice für den Theater-Pensionsfonds: Lohengrin. (Anfang 6 Uhr.) Donnerstag den 30.: Neu einstudiert: Der Ball zu Elterbrunn. Der Zigeuner. Samstag den 1. Sept.: Drei Kämpfer. Ballet. Das Lieb von der Glode. (Anfang 5 Uhr.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 24. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Minen).	885,80	885,71	885,67	885,66
Thermometer (Reaumur).	8,2	17,0	10,6	11,93
Dampfspannung (Bar. Min.).	8,88	8,22	8,99	8,68
Relativer Feuchtigkeitsgrad.	98,6	88,8	80,2	70,86
Windrichtung u. Windstärke.	Stille.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	heiter.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. 65."	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Deute Sonntag den 26. August.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberge.

Feuerwehr. Vormittags 8 1/2 Uhr: Versammlung der an dem Feuerwehrtag in Friedrich-Mosbach sich beteiligenden Mitglieder im Kuchhof.

IV. Feuerwehrtag des Verbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden in Friedrich-Mosbach. Hauptversammlung und große Übung der Friedrich-Mosbacher Feuerwehr.

Bannus-Club. Vormittags: Ausflug in den Rheingau.

Gesangsverein „Frohman“. Nachmittags: Fahnentwiche. Ueberreichung derselben auf dem Schillerplatz. Darauf: Festzug nach dem Festplatz „unter den Eichen“. Abends: Ball im „Saalbau Schirmer“.

Gesangsverein „Union“. Nachmittags: Waldfest „unter den Eichen“. Abmarsch um 1 1/2 Uhr von der „Zeitung“ aus.

Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.

Große optisch-physikalische Vorstellung des Physikers W. Döring mit seinen beweglichen Lichtbildern. Abends 8 Uhr im „Römerjaale“. — Morgen Montag Abends 8 Uhr: Zweite Vorstellung.

Morgen Montag den 27. August.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen der Böhlinge.

Öffentliche Schneiderversammlung Abends 8 Uhr im Locale des Herrn Heinert, Langgasse 12.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Frankfurt, 24. August 1877.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam 169,60 B. 20 G.
Dufaten 9 „ 59—64 Pf.	London 204,70 B. 80 G.
20 Fres.-Stücke . . . 16 „ 31—35 „	Paris 81,50 B. 80 G.
Sovereigns 20 „ 35—40 „	Wien 169 B. 168,60 G.
Imperialen 16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Locales und Provinzielles.

Wie in früheren Jahren werden auch diesmal wieder zur Einleitung des Gedankes Feuerfestes von den Bergen und Höhen des Rheins und Main erglänzen. Behufs einheitlicher Durchführung einer wirkungsvollen Beleuchtung wird von Bingen aus vorgeschlagen, am Samstag Abends 8 1/2 Uhr die Feuer anzuzünden und zu derselben Zeit allerwärts mit dem Glockengeläute zu beginnen. Von der Adolphshöhe an der Friedrichs-Schäuferei haben wir voriges Jahr eine große Anzahl dieser Festfeuer beobachtet.

Über den Verlauf der totalen Mondfinsternis am letzten Donnerstag Abend (sie begann genau, wie vorher bestimmt, um 9 Uhr 50 Minuten Abends, erreichte ihren Höhepunkt um 11 Uhr 42 Minuten und endete Morgens 2 Uhr 46 Minuten) werden wir wohl von sachkundiger Seite hochinteressante Berichte erhalten, da die Beobachtungen bei der sehr günstigen Witterung ohne Schwierigkeiten zu bewerkstelligen waren. Die unsrigen waren folgende: Von einem Ausfluge nach Hochheim zurückkehrend, unter Benutzung des dort 9 Uhr 36 Minuten Abends abgehenden Zuges, hatten wir bei klarem Himmel die volle Ansicht des Mondes mit einer sehr intensiven Bruchkraft vor uns; an der Curve angekommen (also 9 Uhr 53 Minuten), war bereits die eine (westliche) Hälfte des Mondes bei wolkenfreiem Himmel vollständig verschwunden, was sich später immer mehr vergrößerte, bis zuletzt die Finsternis eine totale war, jedoch ohne daß der Mond völlig unsichtbar geworden wäre, was bekanntlich nur sehr selten der Fall ist, sondern er erschien in einem vollen, kupferrothen Licht, während bei partieller Ver-

finsternung der volle Sch Schatten dunkelgrau erscheint. Unseren Beobachtungen von der oberen Schwalbacherstraße aus hatte eine größere Anzahl von Personen beigewohnt, die das interessante Schauspiel mit lebhaftem Interesse bis lange in die schöne Nacht hinein beobachteten.

Am Freitag Abend ist in einem Hause in der Schulgasse ein Schornsteinbrand entstanden, der jedoch ohne Mithilfe der Feuerwehr von den Bewohnern des Hauses alsbald wieder gelöscht wurde.

In der Königl. Lehr-Anstalt für Ob- und Weinbau zu Geisenheim beginnt das neue Schuljahr am 8. October c. Wegen Erlangung eines Stipendiums, deren einige vom Staate zum Jahresbetrage von 150 bis 240 Mark vacant geworden, haben sich die Bewerber alsbald an die Königl. Administration zu Geisenheim zu wenden. — Von Diez (Unterlahnkreis) hören wir, daß die dasigen Kreis-Stände vor einigen Tagen beschlossen haben, vier junge Leute in der Geisenheimer Anstalt als Baumgärtner auszubilden zu lassen, mit der Voraussetzung, die Zahl der Stellen demnächst auf 8 zu erhöhen. Für die Gemeinden sind tüchtige Baumgärtner vom größten Nutzen, und wir empfehlen daher den am 30. d. M. hier tagenden Ständen des hiesigen Landkreises ein Gleiches.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 25. Aug. (Kerkel'sche Kunstausstellung.)

Unter den neu aufgestellten Bildern bemerken wir einigen sehr gelungenen Porträts von Graf. Radomitz bemerkt, das gute Porträt sei keine Beschreibung eines Gesichts, kein gemalter Stiefel, sondern ein Gedicht über das Gesicht, und wir müssen diesen Ausdruck bekräftigen, wenn wir die Graf'schen Porträtirungen mit schärferen Augen betrachten. Vor Allem fesseln sie durch äußere Anmuth, daneben aber finden wir, und das ist der größte Vorzug, auch ein Seelenleben ausgeprägt, wie wir dies besonders bei dem „Bettelnaden“ wahrnehmen. Wie schön spiegelt sich auf dem interessanten Gesichte ein fast schelmischer Zug von momentanen Erfreutseins, und unter diesem leuchtet doch eine gewisse Wehmuth hervor, der Ausdruck der ständigen Seelenstimmung im Bewußtsein der ärmlichen Lage des kleinen Bettlers. Der Porträtmaler muß ein Seelenkennner sein, dann wird seine Technik erst zur Kunst und das menschliche Antlitz zum schönsten Stoff der Malerei. Wie genau Graf „trifft“, läßt sich bei einem der Porträts, demjenigen einer hiesigen Künstler-Persönlichkeit, ersehen. Von Sondermann (Düsseldorfer) finden wir ein sehr nettes Gemälde, „Der erste Schnee“ ausgestellt; von Perleberg zwei recht lebhaft gehaltene Aquarelle, Schweizergegenden; die Via mala in der hiesigen Stadt, die genannte Eigenschaft in etwas zu hohem Grade. Außer den erwähnten Bildern wird der Besucher auch noch verschiedene andere Novitäten finden. Das Otto'sche Bild „Aufbahrung der Marie Antoinette“ hat dessen „Triumphzug des Bacchus“ wieder den Platz geräumt.

Aus dem Reiche.

Den Kaiser werden auf der Reise zu den Manövern am Rhein begleiten: die Königl. Prinzen, die Frau Kronprinzessin mit der Prinzessin Charlotte, die Großherzöge von Mecklenburg, Oldenburg und Baden und die Fürsten zu Schaumburg Lippe und Lippe-Deimold.

Berlin, 24. Aug. Fürst Bismarck ist gestern Nachmittag 2 Uhr mit der Anhaltischen Bahn von hier abgereist und zwar begibt sich der Fürst direct nach Göttingen. Die Fürstin und die Gräfin Marie geben zur Cur nach Tölz. Der Fürst wird nach dem Gebrauch der Göttinger Bäder die Damen von Tölz abholen und Ausflüge in die hiesigen Berge unternehmen. Wie es heißt, würde bei der bevorstehenden Anwesenheit des Fürsten in Bayern auch die längst geplante Zusammenkunft desselben mit dem König Ludwig stattfinden.

Seitens der Reichs-Telegraphen-Verwaltung wird in einer ziemlich umfassenden Denkschrift die Wirkung des neuen seit 1. März 1876 eingeführten Telegraphentarifs (Vortarifs) beleuchtet. Das finanzielle Ergebnis ist trotz der wesentlichen Ermäßigung der Gebühren für Telegramme auf weitere Entfernungen außerordentlich günstig. Obgleich nämlich in den Monaten März bis December des Jahres 1876 die Anzahl der aufgegebenen Telegramme um 5,5 pCt. gefallen ist, hat sich die Einnahme von 4,968 645 Mark auf 5,406,058 Mark vermehrt. Im Jahre 1875 wurde also für jedes Telegramm 0,80 Mark, in 1876 0,98 Mark vereinnahmt. Die Einnahme ist also für das Telegramm im Durchschnitt um 16,3 pCt. und im Ganzen trotz der Verringerung der Telegramm-Anzahl um 8,8 pCt. gestiegen. Die durchschnittliche Länge des Telegramms war bei Anwendung des Vortarifs 18,3 Worte; nach Einführung des Vortarifs 14,2 Worte; also 4,1 Worte oder 22,4 pCt. weniger. Der Vortarif führt also eine ansehnliche Minderung der Telegramme herbei, er entlastet den Betrieb von überflüssiger Arbeit; mit anderen Worten: der Telegraph ruht in derselben Zeit einer größeren Anzahl von Menschen, wenn die Telegramme kurz sind, und zugleich wird der Betriebsmechanismus erleichtert. — Im 2. Quartal des laufenden Jahres wurden auf dem Gebiete der Reichs-Telegraphen-Verwaltung 176 Anstalten neu eingerichtet, 25, welche geschlossen worden waren, wieder eröffnet und 135 bisher selbstständige Aemter mit localen Postanstalten vereinigt.

(Postalisches.) In der letzten Zeit ist die Frage aufgeworfen worden, ob bei dem Austrücken der Postsecretäre im Gehalte von 1650 Mark bis zu 3000 Mark, wofür das Dienstalter der Postsecretäre maßgebend ist, die Postsecretäre durch das ganze Reich oder nur innerhalb des Oberpostamtsbezirk concurren. Wie die „Frankf. Ztg.“ schreibt, waltet hierüber bei der Generalpostverwaltung das Prinzip ob, daß diese Gehaltsaufbesserungen durch das Reich und nicht in einzelnen Postbezirken vertheilt werden,

In letzterem, dem Vertheilen nach Bezirken, würde nach Ansicht der Generalpostverwaltung eine Ungerechtigkeit und Härte liegen. Geseht, es stirbt z. B. in Constanz ein Postsecretär, so würde die betreffende Gehaltsaufbesserung nicht dem zweiten jüngeren Postsecretär in Constanz, sondern einem Beamten in Königsberg oder Köln zu Theil werden, der bereits Jahre lang auf dieselbe wartet und durch die eintretende Vacanz befördert werden kann. Die Generalpostverwaltung wird bei diesem Principe verharren.

— (Beitritt fremder Länder zum allgemeinen Postverein.) Zum 1. September treten dem allgemeinen Postverein folgende Länder bei: 1) die Argentinische Republik, 2) Grönland, 3) die dänischen Antillen (St. Thomas, St. Jean, und Ste. Croix). Das Porto für die Briefsendungen nach und von diesen Ländern beträgt vom obigen Zeitpunkte ab für je 15 Gramm: bei frankirten Briefen 40 Pfg. und bei unfrankirten Briefen 60 Pfg.; für Postkarten 20 Pfg.; für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftsbriefe 10 Pfg. für je 50 Gramm. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfg.; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfg. hinzu.

— Die seit Kurzem coursirenden neuen 50-Pfennigstücke haben zunächst den Vorzug, daß sie hinsichtlich des Gepräges nicht mehr so leicht mit den 10-Pfennigstücken verwechselt werden können; die Größe ist allerdings dieselbe wie die der bisherigen 50-Pfenniger; der neue zeigt eine von einem Eisenkranz umrannte kleinere 50 und unter dieser das Wort „Pfennig“, über dem Kranz steht „Deutsches Reich“, darunter die Jahreszahl. Auf der Rückseite zeigt sich ein kleinerer Reichsadler, gleichfalls von Eisenblättern umrannt, darunter das Münzzeichen.

— Aus der kürzlich erschienenen, nach amtlichen Quellen bearbeiteten Zusammenstellung über „Preußens Volksvertretung in der Zweiten Kammer und im Laufe der Abgeordneten vom Februar 1849 bis Mai 1877“ läßt sich die genauere Durchforschung erkennen, welche Theilnahme die adeligen Geschlechter Preußens dem parlamentarischen Leben bisher entgegengebracht haben. Man muß bei dieser Berechnung freilich berücksichtigen, daß die Häupter einer Anzahl früher reichsunmittelbarer oder doch mit ähnlichen Gerechtsamen ausgestatteter Familien seit dem Jahre 1865 im Herrenhaufe ihren festen Sitz haben. Mitglieder der Zweiten Kammer resp. des Abgeordnetenhauses waren bis jetzt von den Geschlechtern der Bismarck, Brauns, Münchhausen, Wittich, Wittich, Culenburg, Hohenlohe, Hohenhausen, v. d. Dohna, v. d. Schulenburg, Wedell je fünf, von den Arnim, v. d. Goltz, Stolberg und Sauten je sechs, von den Richthofen acht. Bemerkenswerth ist, daß die adeligen Polen immer in größerer Anzahl erscheinen, so gibt es von den Soltowski, Soltowski, Stabrowski, Sclapowski, Scharinski, Scharinski u. A. je drei Abgeordnete.

— Dem Major v. Liegnitz, einem der deutschen Generalstabsofficiere, welche sich der russischen Armee angeschlossen haben, ist vom Kaiser Alexander eine hohe militärische Ordensauszeichnung verliehen worden. Er ist der zweite deutsche Officier bei der russischen Armee, welchem der Czar einen Orden verliehen hat. Der erste war der Prinz von Leuchtenberg, Lieutenant im 22. Dragoner-Regiment, welcher den Vladimir-Orden erhielt.

— Darmstadt, 22. Aug. Prinz von Hohenhausen, die morgantische Gemahlin des verstorbenen Großherzogs, hat heute ihre seitherige Wohnung im Residenzschloß verlassen und ist in ein Privatlois übergesiedelt.

— Ludwigshafen, 17. Aug. (Winfasslung.) In gekürzter Polizeigerichtsverhandlung wurde, wie süddeutsche Blätter berichten, der Weinbändler Ludwig Brunn zu 150 M. Geldbuße, eventuell 42 Tagen Haft verurtheilt und zugleich die Vernichtung von etwa 9 Fuder „Runkelwein“, die bei ihm mit Beschlag belegt worden waren, verfügt. Es ist das die höchste Strafe, auf welche nach Lage der Sache und unserer gegenwärtigen Gesetzgebung erkannt werden konnte.

— Diedenhofen, 19. Aug. Vorgehen fand an der Nordseite unserer Stadt ein seltsames militärisches Schauspiel statt, dem der Commandeur der Cavallerie-Division, Generalleutnant v. Wickenburg, beistand. Ein Theil des hier garnisontirenden Ulanen-Regiments durchschwamm nämlich, wie die „Straßb. Ztg.“ meldet, in Hüllen die Mosel bis zum gegenüberliegenden Ufer. Alles ging in der schönsten Ordnung, kein Unfall ist dabei zu beklagen. Dieses militärische Exercitium ist ganz neu und es hatte sich daher auch eine große Menge Zuschauer eingefunden. Einige Tage vorher waren die Mannschaften dazu eingeküßt worden.

Vermischtes.

* (Gedenktag in der Woche vom 26. Aug. bis 1. Sept.) 26.: Theodor Körner gestorben 1818; Schlacht an der Katzbach. — 28.: Göthe geboren 1749. — 29.: Ulrich von Hutten gestorben 1523. — 30.: Schlacht bei Beaumont 1870. — 31.: Schlacht bei Roisville 1870. — 1. Sept.: Schlacht bei Sedan 1870.

— Ueber ein sehr häufig vorkommendes Vergehen, das bisher in den meisten Fällen unbefraßt geblieben ist, sowohl deshalb, weil man den Thäter nicht entdeckt, als auch deshalb, weil man sich gewissermaßen als ein unabweisliches Uebel schon daran gewöhnt hat, wird jetzt wieder laute Klage geführt: wir meinen den Diebstahl von Journalen in Conditoreien, Gast- und Kaffeehäusern. Bald Der, bald Jener interessiert sich für einen Artikel, den er in einem Journal findet, und um ihn zu besitzen, macht er sich nicht das geringste Gewissen daraus, das Blatt einzuschieben. Nach der Begriffsbestimmung des Strafgesetzbuches ist das nichts mehr und nichts weniger als Diebstahl; denn zu einem solchen genügt es, daß eine fremde, bewegliche Sache aus dem Besitze eines Andern fortgenommen wird, zum Zwecke der

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

rechtmäßigen Aneignung. — Ein junger Mann aus anständiger Familie in Berlin, welcher jüngst nach mehrfachen verachteten Escamotagen in flagranti abgefaßt wurde, steht jetzt seiner Bestrafung wegen Diebstahls entgegen.

— Welche Vorsicht die Besitzer russischer Werthpapiere beim Abtrennen der Coupons anzuwenden haben, geht daraus hervor, daß von den russischen Behörden ein ganzes Bündel von Coupons bloß deshalb zurückgewiesen worden ist, weil der Schnitt der Scheere beim Abschneiden des Coupons der schwarzen Trennungslinie zu nahe gekommen ist oder dieselbe irgendwie verletzt hat, während man doch zugeben muß, daß bei der Kleinheit gerade der russischen Coupons und dem engen Druck derselben die Dimensionen so schmal sind, daß ein Abtrennen ohne eine Verletzung dieser schwarzen Trennungslinie äußerst schwer ist.

— (Rettungskassen auf den Eisenbahnen.) Hinsichtlich der Rettungskassen (Verbandzeug und dergl. enthaltend) ist nunmehr vom Handelsministerium definitiv bestimmt worden, daß die größeren Kassen auf allen Stationen und Halteplätzen, auch da, wo ärztliche Hilfe leicht zu beschaffen ist, aufzustellen sind, während die kleineren Kassen vom Personal der Züge, einschließlich der Güterzüge, mitgeführt werden sollen. In dem Gebrauche des Stationskassens sollen der Stationsvorsteher und ein Stellvertreter, in dem bei im Zuge mitgeführten Kassens die Zugführer ärztlich unterwiesen werden.

— (Numerierung der Eisenbahnfahrkarten.) Nachdem durch den Handelsminister das Tragen von Dienstnummern seitens der Schaffner für den Bereich der preussischen Staatsbahnen angeordnet ist, beginnen auch die Privatbahnen die sehr zweckentsprechende Maßregel allgemein einzuführen. Dieselbe wird ebenso sehr geeignet sein, das reisende Publikum zu orientieren, wie die nunmehr überall zur Geltung gekommene den Zugführer durch eine zur Beförderung der Dienstbriefe dienende rothlederne Tasche kenntlich macht.

* (Geheimmittelschwindel, Reclame und Wissenschaft.) Nachstehendes Urtheil ist uns von einem um die Wissenschaften hochverdienten Manne zugegangen, und bitten wir um dessen weitest mögliche Verbreitung. Derselbe schreibt:

„Wenn man den Inseratenthail eines beliebigen Zeitungsblattes einmal verfolgt und sieht, wie in der That und gewissenhaftesten Weise die von modernen Quacksalbern und unwissenden Charlatanen angefertigten Zusammenstellungen als Heilmittel tagtäglich ausgetrieben werden, so mag man sich das Bild der Ärzte gegen solche Mittel wohl erklären können, zumal wenn dieselben geradezu als Universalmittel für alle nur irgend denkbaren Krankheiten ganz verschiedener Natur angepriesen werden, und immer und in allen Fällen sichere und alleinige Hilfe bringen sollen. So gerechtfertigt ein solches Mißtrauen von ärztlicher Seite ist, und so sehr es sogar die Pflicht denkender Ärzte sein muß, das Publikum vor dem Gebrauch derartigen, oft schädlich wirkender Geheimmittel zu warnen, wenn einmal die Wissenschaft ihr Urtheil gesprochen hat, ebenso ist es auch wiederum heilige Pflicht des gewissenhaften Arztes, das Publikum auf ein Gesundheitsmittel aufmerksam zu machen, welches, bis dahin noch nicht gekannt, sich in kurzer Zeit einen Weltruf erworben hat, und heute durch kein anderes, auch nur annähernd so wirksames Mittel zu ersetzen ist. Es sind dies die von dem Königl. Preuss. Apotheker I. Classe Herrn Dr. Ludwig Tiedemann in Straßburg a. d. Oberrhein aus den Wurzeln der (in China dem Goldweirthe gleich geschätzten) Panax Ginseng, von Panax quinquefolia Linné nach wissenschaftlichen Principien bereiteten Pen-tao-Präparate“, welche ganz insbesondere bei allen Schwächezuständen, bei Blutarmuth, Zerrüttung des Nervensystems, allgemeiner Körpererschwächung, selbst auch noch bei völlig gesunkenen Lebenskräften von der allergrößten Heilkraft und Wirksamkeit sind. Würde irgend etwas noch erlauternd für die Wahrheit dieser Behauptung sprechen, so wäre es wohl die Thatfache, daß Herr Dr. Tiedemann es bis heute als unwürdige Reclame verachtet, die zu vielen Tausenden in seinen Händen befindlichen Atteste und Dank-sagungen glücklicher Geheilte zu veröffentlichen, welche erstere sonst niemals zu fehlen pflegen, besonders dann nicht, wenn das angepriesene Heilmittel bringend solcher Atteste bedarf, und daß dennoch die Dr. Tiedemann'schen Präparate mit jedem Jahre mehr Eingang beim Publikum und eine immer größere Verbreitung fanden. Angesichts solcher Erfolge halte ich es für meine Pflicht, um auch für die Zweifler jedes Mißtrauens beseitigen zu helfen, hiermit auf die in Rede stehenden Heilmittel öffentlich aufmerksam zu machen, und dieselben ganz besonders denjenigen Patienten, welche bisher nutzlos andere Mittel gebraucht, als ein Heilbringendes und unentbehrliches Kraftmittel zu empfehlen.“

Dr. J. Müller,
F. B. Medicinalrath in Berlin.

*) Herr Dr. Johannes Müller in Berlin ist Ritter des Herzoglich-Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Inhaber der Königl. Würtembergischen, Königl. Hannoverschen, Herzogl. Anhalt-Bernburgischen und Fürstl. Schwarzburg-Sondershausen'schen Medaillen für Verdienst um Kunst und Wissenschaft, der Kaiserl. Königl. Leopoldinischen Carolinischen Akademie der Naturforscher, der Kaiserl. Königl. Preussischen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt, der Königl. Niederländischen Akademie in Rotterdam, der medicinsch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Athen, der Kaiserl. Königl. geologischen Reichsanstalt in Wien, der naturforschenden Gesellschaft in Halle, sowie noch vieler anderer Akademien und gelehrten-Gesellschaften Mitglied.

**) Der Preis für dieselben ist mit 7 Mark incl. Verpackung bekannt gemacht.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

12

Zufolge
Leihhaus
auf den
nehmen u
als Leihb
Qualif
dem Unte
Wiesb

Vom
mit Aus
bis Mit
Wiesb

Die
140 Gul
der Stro
wege de
Montag
Zimmer
Wiesb

Termin
Einkau
bau
Termin
und
der
dem

Termin
circa
quar
metr
(S.
Berghu
140
Nere

6

empfi
lichen
gen u
und a
gratit
Lage

Bu
G

So

Son
für g
habe id
8616

Bekanntmachung.

Zufolge Gemeinderathsbeschluss vom 23. Juli soll ein dritter Leihhausagator bestellt werden, welcher in unmittelbarer Nähe des Leihhauses wohnt und der außer den gewöhnlichen Dienstgeschäften auf dem Leihhause Taxationen auch in seiner Wohnung vorzunehmen und auf Verlangen gegen die festgesetzte Mätkergebühr auch als Leihhausmüller zu fungieren hat.

Qualifizierte Bewerber wollen sich bis zum 1. September bei dem Unterzeichneten schriftlich melden.

Wiesbaden, den 20. August 1877. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Vom 1. September an ist das städtische Leihhaus dem Publikum mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von Morgens 8 bis Mittags 12 und von Nachmittags 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Wiesbaden, den 20. August 1877. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Versteigerung.

Die Anfuhr von ca. 265 Cubikmeter Stäcksteinen und von ca. 140 Cubikmeter Decksteinen aus dem Steinbruch Speierslach nach der Straße am Siegesdenkmal im Nerothal soll im Versteigerungswege vergeben werden. Reflectanten werden zum Steigertermine Montag den 27. August Vormittags 11 Uhr in das Rathhaus, Zimmer No. 1, hierdurch eingeladen.

Wiesbaden, den 20. August 1877. Der Stadtbauameister.
J. B. Richter.

Notizen.

Morgen Montag den 27. August, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung der Tischlerarbeiten an den Hauptgesimsen sämtlicher Gebäude am Hospitalbau zu Wiesbaden, bei der hiesigen Bürgermeisterei, Zimmer No. 17. (S. Ztbl. 197.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Neuherstellung und Lieferung von Fußböden für einige Schulhöfe der Mittelschule in der Lehrstraße und der Knaben-Elementarschule auf dem Schulberg, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Ztbl. 198.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 140 Quadratmeter Trottoir- und Rinnenpflaster im 18. Bauquartier und um 11 1/2 Uhr auf die Herstellung von circa 233 Quadratmeter im 19. Bauquartier, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Ztbl. 198.)

Vergebung der Anfuhr von circa 265 Cubikmeter Stäcksteinen und von circa 140 Cubikmeter Decksteinen nach der Straße am Siegesdenkmal im Nerothal, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22, empfiehlt sein Auctionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen
n u n t g e l d l i c h.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstrasse 6. 385

Sonnenberg. — Nachkirchweihe.

Sonntag den 26. August findet unsere Nachkirchweihe statt. Für gute Musik, sowie gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt und lade hierzu höflichst ein.

8616

Jacob Stengel.

Bestreitung der Bedürfnisse des römisch-katholischen Gottesdienstes.

Der Unterzeichnete erklärt sich bereit, zur Bestreitung der Bedürfnisse des römisch-katholischen Gottesdienstes freiwillige Beiträge in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 21. August 1877.

8376

J. B. Willms, Markt 7.

Soeben erschienen:

Illustr. Welt 1878, Heft I . . . à 30 Pfg.

Buch für Alle 1878, Heft I . . . „ 30 „

Chronik der Zeit 1878, Heft I . . . „ 20 „

Abonnements werden angenommen bei

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

8456

Marktstraße 36.

Fahnenweihe

des

Gesangvereins „Frohsinn“

heute Sonntag den 26. August.

Ueberreichung der Fahne auf dem Schillerplatz durch die Festungsfrauen, sodann Festzug durch die Hauptstraßen der Stadt nach der Schießhalle, im Anschluß an das Waldfest des Gesangvereins „Union“.

Für Tanzbelustigung, Spiele und dergl. ist bestens gesorgt. Abmarsch Mittags um 12 Uhr aus der „Restauration Teutonia“ in der Marktstraße.

Abends: Ball im „Saalbau Schirmer“.

Entrée: 1 Mark (eine Dame frei), eine weitere Dame 50 Pfg.

Karten hierzu sind zu haben bei den Herren: Kaufmann Peter Enders, Trinthammer, Th. Spranger, „Zur Stadt Frankfurt“, und Wilh. Weimer im Vereinslokal.

8603

Der Vorstand.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, Louis Engel, Bleichstraße 15, und Wilh. Hanson, Frankenstraße 4, sowie in der Exped. des „Wiesbadener Anzeigebblatts“ entgegen genommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.



Kochherde,

eigener Fabrikation
empfehlend in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,

8445 Frankenstraße 5.

Ein gebrauchtes Tafel-Clavier steht sofort billig zum Verkauf Adolphallee 1. 8502

Rheingauer Weinstube

im
Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Gartenwirthschaft.

Vorzügliche Weine, Bier & Speisen.

Es ladet freundlichst ein

144

Jos. Priester.

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12139

Deutscher Hof,

Goldgasse 2.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert im Garten,

wozu höflichst einladet

Ph. Volk. 1820

Die Weinhandlung

von **Georg Saurmann, Karlstraße 15,**

empfiehlt ihr Lager in: & ausländischer Weine.

Flaschen-Verkauf bei Herrn Conditior Baumgärtner, Rheinstraße 19.

Preise der Weine in Flaschen:

1875r Forster	Mt. — 80.	per Flasche.
1874r Laubenheimer	" 1,20.	" "
1874r Bodenheimer	" 1,20.	" "
1874r Geisenheimer	" 1,30.	" "
1874r Riedheimer	" 1,40.	" "
1870r Rüdesheimer	" 1,50.	" "
1868r Hochheimer	" 2,—	" "
1869r Johannisberger	" 2,50.	" "
1865r Marcobrunner	" 3,—	" "
1874r Oberingelheimer	" 1,50.	" "
1870r Ahmannshäuser	" 2,50.	" "

In größeren Parthien oder in Gebinden entsprechend billiger. — Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei in's Haus geliefert. 8848

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Konnefeldt in Frankfurt a. M.**

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152

Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

KARLSBAD in Böhmen.

Weltberühmte Thermen,

deren **Hellwirkungen** bei **Krankheiten** des **Magens** und **Darmkanals**, der **Leber** (Lebervergrößerung — Gallensteine etc.) — **Milz** und **Harnorgane** — **Nierensand** — **Nierenstein** — bei **Zuckerharnruhr** — **Gicht** — **Menstruations-Anomalien** — **Uterus-Infareten** etc. von **keinem Heilmittel** **übertroffen** werden.

Eröffnung der Mineralwasserbäder

und der **Zeitungslesesäle** für **Herren** und **Damen** am **1. April**, des **Theaters** am **15. April**, der **Moor-Dampf- und Douchebäder**, dann der **Eisen- und Sauerbrunn-Bäder** am **1. Mai**, an welchem Tage auch die **Brunnenmusik** und die **Réunions** im **Curhause** **beginnen**.

Katholische, protestantische, englische und russische Kirche, israelitischer Tempel.

Reizende, gesunde Lage, herrliche Umgebung mit den **prachtvollsten Waldparthien**.

Eisenbahn-Station der Eger-Prager Linie: zu erreichen von **Berlin** in ca. **12**, **Wien** **12**, **München** **8**, **Dresden** **8**, **Leipzig** **8**, **Prag** **5** **Stunden**.

K. K. Post- und Telegraphenamtl.

Die

Karlsbader Mineral-Wässer, Sprudelsalz, Sprudel-Seife, Sprudel-Pastillen

werden durch die **Karlsbader Mineralwasser-Versendung** in alle **Welttheile** **verschickt**. 323

Restauration W. Poths

empfiehlt seine auf Lager habenden Weine:

Wallauer 1875er	per Flasche Mt.	0,75
Rüdesheimer 1870er	" "	1,5
Hochheimer 1874er	" "	1,20
Reidesheimer 1874er	" "	1,30
Johannisberger	" Liter	3,00

Die Weine werden in kleinen und großen Gebinden in's Haus geliefert. 8507

Deutscher Phönix,
Feuer-Versicherungs-Anstalt
Frankfurt a. M.

Hauptagentur: **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.**

Meines Maculaturpapier
(Zeitungen und Tagblätter) werden billig abgegeben. Nsh. Exp. 8620

werden in
Haut-K
heilt durc
Linden 50
Fälle eben



Der
welche
präpar
Er 1
Magen
sowie

In Wies
apothec

E

(Fallsuch
der Spe
Bereits t

D

von

Diese
als alle
sowie au
Oelfarbe
sowie der
für dessen
Hierdor

8268

Z
als: Ca
und übe

7016

ist ein
auf den
Falschfeld

K.
wohnt M

Oetre
wert kauf
8923

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch Specialarzt Dr. Meyer, Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr. v. 12-1 1/2; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (17603.) 93

GROSSE goldene MEDAILLE
PRÄMIE
VON FR. 16,600




QUINA LAROCHE
ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein Elixir aus Chinarrinde, welcher aus den Grundsabstanzen der drei Sorten derselben präparirt ist.
Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Mattigkeit und allgemeine Körperschwäche, sowie gegen veraltete Fieber, etc. angewandt worden.
En vente chez la Pharmacie
Paris, 22, rue Drouot.

In Wiesbaden zu haben in der Schellenberg'schen Apotheke, Langgasse 31. 93

EPILEPSIE

(Fallaucht) und alle Nervenkrankheiten heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Dresden (Neustadt). Bereits über 9000 behandelt. 94

Patent-Dampf-Bodenlack

von Alex Beer in Wiesbaden, Emserstraße 13a.

Diese Bodenlacke sind haltbar, schnell trocknend und dauerhafter als alle übrigen Spirituslacke, werden in allen Farben geliefert, sowie auch als reiner Glanzlack, und ist dieser wieder mit jeder Oelfarbe vermischtbar, wodurch das Trocknen derselben beschleunigt, sowie der Glanz erhöht wird. Preis per Pfund 1 Mk. 40 Pfg. Für dessen Haltbarkeit wird garantiert.

Hierbei halten Lager die Herren:

A. Cratz, Langgasse 29.
Gottfried Glaser, Mehrgasse 5.
Ferdinand Mann, Burgstraße 8.
A. Schirg, Schillerplatz 2.

8268

Zum Desinfectiren,

als: Carbolpulver, Carbolsäure, Eisenvitriol und übermangansaures Kali empfiehlt

H. J. Viehove, Droguenhandlung, Marktstraße 23.

7016

Hömerberg 23

Ist ein Sinterbau mit Aniestock, 19 Fuß lang, 10 Fuß tief, auf den Abbruch, nebst 5 noch neuen Fenstern, sowie 2 Paar Jalousiefäden preiswürdig zu verkaufen. 8153

K. Eckert, Rohr- & Strohschlechter,

wohnt Neugasse 22, Sinterhaus. 5666

Getragene Kleider aller Art, sowie Wasche und Schuhwerk kauft zu den höchsten Preisen

8323

B. Adler, Mehrgasse 12.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von Karoline Kraft befindet sich H. Schwalbacherstraße 1a. 6740

Fr. Lautz,

Wiesbaden, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße, empfiehlt sein Lager in

Mosaikplättchen, Trottoirsteinen, Thon- u. Cement-flurplatten, Wandplättchen, Steingut- u. Drainageröhren, feuerfesten Steinen, Schlackenwolle, prima Portland-Cement und anderen Bauartikeln zu billigem Preise.

Billig! Ludwig Scheid, Billig!

Nerostraße 15, 112

liefert Mineral- und Sulfwasser-Bäder zu jeder Tageszeit billigst!

Ruhrkohlen

in frischer, sehr stückreicher Waare sind bis auf Weiteres per Fuhr von 20 Centner zu 16 1/2 Mark, bei comptanter Zahlung zu 16 Mark direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über die Stadtwaage.

Herr Wilhelm Bickel, Langgasse 10, nimmt Bestellungen und Zahlungen entgegen.

Diebstahl, den 18. August 1877.

8159

Jos. Clouth.

Gold- und Silber-Borden

werden zu den höchsten Preisen angelauft Mehrgasse 20, eine Etage hoch, bei Harzheim. 38

Mein An-, Ver- und Rückkauf-Geschäft befindet sich Mehrgasse 20, 1 Treppe hoch. Harzheim. 38

Herrenkleider werden neu angefertigt, getragene wieder ausgebessert und gründlich gereinigt Schwalbacherstraße 19. 7788

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in der Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michaelsberg 28, gemacht werden. 188

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt 169 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt Langgasse 12, Vorderhaus. Näheres daselbst 2 Etage hoch. 4099

Es wird Weißzeug angenommen zum Ausbessern, Zeichnen, Knopfmachen mit und ohne Maschine per Elle 3 Pfg. Dranienstraße 25, Sinterhaus, 2 Treppen links. 8331

Einmachkänder, neue und gebrauchte, sind billig zu haben Helenenstraße 12. 7933

Weingrüne Fäbchen, zum Einmachen von Bohnen, Sauerkraut etc. geeignet, zu verkaufen Karstraße 15. 7772

3 Centner Zeitungen zu verkaufen Mehrgasse 13. 8437

Karstraße 1 ist ein zweispänniger Wagen zu verkaufen. 11141

Theodor Schütte in Düsseldorf, Färberei, Druckerei, Wasch- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt

empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Specialität: Reinigung von Herren- und Damen-Garderobe mit vollständigem Besatz auf sogenanntem chemischen trockenen Wege.

Wasch-Anstalt für die verschiedensten Gegenstände. **Lüll-** und **Ruß-Gardinen** werden gewaschen, **Glanz-Kattun** wieder geglättet. — **Färberei** seidener Stoffe à ressort, **Moiré antique** und **Français** auf gerade geschnittenen Stoffen. — **Färberei** und **Druckerei** wollener und halbwollener Stoffe. — **Pufffedern** und **Sandstühle** werden gewaschen und gefärbt. — **Möbelpolster** und **Seiden-Sammet** werden gefärbt und mit verschiedenen Dessins gepreßt.

Bezug nehmend auf Obiges halte mich zur Annahme benannter Gegenstände empfohlen, und können **Farben-Muster** mir angesehen werden. Aufträge werden prompt besorgt.

Wiesbaden.

C. van Thenen,
Webergasse 18.

7485

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
langen werden prompt aus-
geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster-** und **Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Auction von Oefen, Herden etc.

Zum Schluß der Ausstellung sollen die im Orangerieschloß zu Cassel ausgestellten Gegenstände, als: **Oefen**, **Herde**, **Ramine** in **Eisen**, **Porzellan** und **Marmor**, auch ganze **Heizungs-Anlagen** und **Ventilatoren**, am **Dienstag den 28. August Vormittags 9 Uhr** ab öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Dr. med. Hermann Kraussold,

mehrfähriger I. Assistenzarzt der chirurg. Universitäts-Klinik zu Erlangen,

hat sich in

Frankfurt a. M.

als

Specialist für Chirurgie und Ohren-Krankheiten

niedergelassen.

Wohnung: Mainzer Landstrasse 12, I. (in der Broncefabrik des Herrn F. A. Jungé.)

Sprechstunden: 9—11 und 3—5 Uhr.

Frankfurt a. M., im August 1877.

(Mscrpt.-No. 1850.)

Im Römersaal.

Sonntag den 26. und Montag den 27. August:
Grosse optisch-physikalische Vorstellung
des **Physikers W. Döring**
mit seinen prachtvollen

beweglichen Lichtbildern.

Die Apparate werden frei im Saale arbeiten.

Bildgrösse 8 Meter.

Numerirter Platz 1 Mt. (4 Personen 3 Mt.), I. Platz 60 Pf.
(4 Personen 2 Mt.), Kinder 40 Pf.

Paffensöffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr. 10

Umzug selber billig zu verkaufen: 1 **doppeltes Schreibpult**,
2 Kommoden, 1 kleiner Glasschrank, 1 polirte Bettstelle, verschiedenes
Bettzeug, 1 Nähmaschine (Grob- & Fein), sowie ein kleiner
Petroleum-Kochherd. Näheres Louisenstraße 2. 8544

Curhaus zu Wiesbaden.

Nordpol-Gemälde

von **J. L. Wensel.**

Samstag den 25., Sonntag den 26., Montag den 27. August
ermässigt. Entrée, 50 Pf., von 10—1 und von 3—8 Uhr

Kaisersaal in Sonnenberg

Dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß **Sonntag den 26. August**

zur Nachkirchweibe

grosse Tanzmusik stattfindet. Unter Aufsicht
guter Speisen und Getränke ladet ergebenst ein
8604 **August Köhler.**

Umzugs halber Ausverkauf.

Ende September verlege ich mein Geschäftslokal nach der **Webergasse 9** (in das neuerbaute Haus des Herrn Buchhändler Roth) und veranlasse zur Erleichterung des Umzuges, sowie wegen Aufgabe verschiedener kleiner **Kurzwaarenartikel** einen

grossen Ausverkauf

und empfehle daher:

Passementrien:

Galons und Fransen in Perlen, Chenille etc., das Neueste für die Herbst- und Wintersaison. Restbestände von dieser Saison, sowie ältere Genres bedeutend unter dem Kostenpreise.

Bordüren

in **Sammet, Plüsch, Seide, Wolle**, schwarz, sowie in den mannigfaltigsten Farbenstellungen. Genres von dieser Saison, sowie Reste sehr billig.

Knöpfe, Schuppen:

Nouveautés, Fantasie, aus **Stoff und Stein** in jeder Nuance. Neuere Genres 10 Procent, ältere 25 Procent unter sonstigem Preis.

Spitzen:

Torchon, ächt und Imitation, **Guipure** in Seide und Wolle etc., bedeutend heruntergesetzt.

Bänder:

Seidenbänder, Sammetbänder, Leinenbänder, Baumwollenbänder zu ermässigten Preisen.

Litzen:

Besatzlitzen, Einfasslitzen in allen Farben, **schwarze Einfasslitzen**, das Stück von 12 Meter 50 Pfg., eine grosse Parthie **Häkellitzen** (wegen Räumung sehr billig), **Zackenzitzen** in weiss, schwarz und couleurt.

Rüschen

jeden Genres, **Plissé und Krausen**. Eine Parthie Reste.

Carl Goldstein,

24 Langgasse 24,

im „**Goldenen Brunnen**“.

Ich habe mich hieselbst Friedrichstraße 14a als Arzt niedergelassen und gebe die Behandlung von Nervenkrankheiten und Elektrotherapie zu beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags 2—3

Für unbenutzte Nervenkrankheiten halte ich Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.
6347 Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Pyrophosphorsaures Eisenwasser
(bewährtes Mittel gegen Blutarmuth etc.) 7278
empfehlen Dr. Steinau, Oranienstraße 6.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 21. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Die Hof-Pianoforte-Fabrik
von Carl Mand, Coblenz
(gegründet 1837),
Wiesbaden, Rheinstraße 16,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Flügeln, Pianinos und Harmoniums zu den verschiedensten Preisen. Elegante 3drige Octabrig Pianinos schon von 500 Mark ab. 105

Piano-Magazin 107
(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.
101 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Glas- & Porzellanknöpfe mit Schrauben,
Schellenzüge mit Messing-Garnitur

empfehlen
8250 Osw. Beisiegel, Kirchgasse 30.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von J. Landrock, Kirchgasse 3. 7557

Zöpfe fertigt billig J. Reinicke, Hellmündstraße 21a. 4890

Lehrkräfte 1 sind Jagdtier und Jagdschuh zu vert. 8570

Kartoffeln der Rumpf 23 Pf. zu haben Mauergasse 7. 8588

Ruhmst, reine Platter, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.; daselbst wird ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. 8504

Hochst 16 ist ein neuer Ziehbarren zu verkaufen. 8149

Eine Theke von Eichenholz ist billig zu verkaufen. Näheres bei Reitz, Kirchgasse 8. 7939

Durchgraben 1 sind Harzer Kanarienvögel zu vert. 6980

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näb. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 6402

Ein kleines Landhaus, 10 Minuten vom Kurhaus, mit Aussicht auf die ganze Umgebung von Wiesbaden, 10—14 Räume enthalten, elegant und solid gebaut, ist sofort für 25,000 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5798

Zu verkaufen ein großes Haus, gut, massiv, sehr rentabel gebaut, sehr geeignet für eine Wascherei, auch sehr passend für eine Herrberge zur Heimath, Edhaus mit Thorsahrt. Näb. Exped. 3963

Ein kleines Landhaus, nahe der Stadt, ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näb. Exped. 2688

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermietungen besorgt Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 8359

Zu verkaufen.

Ein Bauplatz mit beliebig großem Garten, gelegen an der Adolphsallee, ist preiswürdig zu verkaufen. Näb. Exped. 7959

Zu verkaufen

ein arrondirter Bauplatz Ecke der Adolphsallee und Adelheidsstraße. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre. 6826

Geld in jeder Höhe auf erste und zweite Hypothek zu jeder Zeit zu haben durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 8360

7200 Mk. liegen gegen Hypothek zum Ausleihen bereit. Näb. Exped. 3168

24,000 Mark auf gute, erste Hypothek (Object: neues Haus in besser Lage) sofort zu leihen gesucht. Näb. Exped. 6600

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Weißzeugnäherin, im Besitze einer Nähmaschine, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 31 im Buchgeschäft. 8157

Herrschaften wird jederzeit gut empfohlenes **Dienstpersonal** nachgewiesen durch W. Hoffmann's Geschäftsbureau, Grabenstraße 6. 1386

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Näheres bei Gerichtshofe Thiel, Hermannstraße 10. 8560

Empfehle zum 1. September: Feinbürgerliche Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie Mädchen, welche bürgerlich kochen können. Alle sind mit guten Zeugnissen versehen. Frau Steuernagel, Goldgasse 3. 8558

Stelle-Gesuch.

Ein junges, feingebildetes Mädchen aus guter Familie wünscht zum sofortigen Eintritt Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin; dieselbe wäre auch geneigt, gerne in's Ausland zu gehen, am liebsten nach Frankreich oder Rußland. Franco-Offerten unter W. W. 45 an die Expedition d. Bl. 8573

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näb. Schachtstraße 13 zwei Treppen hoch. 8601

Ein williger, junger Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, sucht sofort Stelle. Näheres bei Frau Birk, Kleine Webergasse 5. 8479

Ein durchaus zuverlässiger Mann sucht eine dauernde Stelle als
Ausscher oder Fuhrknecht. Näh. bei Hrn. Koch, Moritzstr. 6. 8602

Personen, die gesucht werden:

Für die Augenheilkunst wird eine Krankenwärterin gesucht.
Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh.
Elisabethenstraße 9 bei dem Verwalter W. Baufsch. 183

Zwei Wäscherinnen können dauernde Beschäftigung finden Mainzer-
straße 14. 8575

Zwei Mädchen aus guter Familie können das Buchgeschäft er-
lernen bei Jung & Schirg, kleine Burgstraße 10. 8572

Ein perfektes Bäckermädchen wird gesucht Platterstraße 13. 8587

Auf 1. September wird ein reinliches Mädchen gesucht, welches
gut bürgerlich kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8144

Gesucht zum 1. September ein Mädchen, das gut kochen
kann. Näh. Expedition. 8254

Brave Mädchen gesucht d. Fr. Stenernagel, Goldg. 3. 8403

Ein Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, wird als Mädchen
allein gesucht Emserstraße 19a. 8435

Auf 1. September wird ein reinliches Mädchen, welches sich allen
häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Näh. Exped. 8583

Ein fleißiges Dienstmädchen auf 1. September oder auch früher
gesucht Friedrichstraße 35. 8386

Ein gewandter Zopfschneider gesucht Marktstraße 28. 8298

Fähige Maurergesellen finden dauernde Beschäftigung bei
Maurermeister Schwalbach in Rossbach. 8563

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075
Zu mieten gesucht Raum zum Betriebe eines Ländchergeschäfts
nebst Wohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 7739

Angebote:

Abelhaidestraße 34, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer an
einen Beamten zu vermieten. 8049

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage von 2 Salons mit Balkon
und Veranda, 5 Zimmern, Küche und Zubehör mit oder ohne
Möbel zu vermieten. Auf Verlangen können noch 4 weitere
Zimmer dazu gegeben werden. 7630

Villa Gartenstraße 4b,

nahe dem Park und Kurhaus, Wohnung mit
Pension. 7723

Geisbergstraße 8 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 7967

Geisbergstraße 18 ist eine 11. Wohnung zu vermieten. 3180

Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Hermannstraße 2 sind hübsche Wohnungen zu
vermieten. 12004

Langgasse 49 (Haus Feller & Gedts)

ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche

nebst Zubehör, in bester Geschäftslage,

sosort zu vermieten. Näh. bei Feller &

Gedts oder im „Englischen Hof“, Kranz-

platz 11. 3024

Besonders zu bemerken ist, daß daselbst ein wegen Sterbefall

früher aufgegebenes Damen-Confections-Geschäft mit bestem

Erfolg betrieben wurde. 6056

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen

oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 8486

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf den 1. October zu
vermieten.

Parkstrasse 7

ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine
möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nötigen
Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2-4 Zimmer möbliert oder
unmöbliert zu vermieten. 13495

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder
Pension, sowie ein schön mö-

bliertes Zimmer zu vermieten. 8566

Rheinstraße 33 ist eine möbl. Wohnung, sowie einzelne Zimmer
mit oder ohne Pension, wohnlich aufs Jahr, zu verm. 7241

Rheinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem
Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. Dohheimerstr. 28. 5591

Wellritzstraße 24 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer sofort
zu vermieten. 5731

Eine Wohnung in der Adelhaidestraße von 3 Zimmern und
Zubehör auf 1. October für 320 Mk. zu verm. Näh. Exp. 6239

Schön möblierte Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 12, 1 St. 7887

Ein großes, schön möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu ver-
mieten. Näheres Moritzstraße 20. 1962

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 4. 6300

Im Hause Marktstraße 8 sind nachstehende Wohnungen zu ver-
mieten: 1) auf 1. October: eine Wohnung im 2. Stock, be-

stehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller; 2) auf

gleich: eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern

und Küche, sowie ein schön möbliertes Zimmer nebst Cabinet mit

1 oder 2 Betten. Näh. im Laden daselbst. 6100

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Oranienstr. 8. 8518

Auf Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension nebst Partbenutzung zu vermieten. 2323

In meinem Hause Michelsberg 9a ist ein Laden mit oder ohne
Wohnung auf gleich zu vermieten.

H. Stiff, Adolphstraße 8. 8023

Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. Ellenboerna, 6, Kleidergeschäft. 8605

Familien-Pension Parkstrasse 1.

1-2 Schüler finden gute Pension Helenenstraße 3, Bel-Etage. 8595

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 18. bis 25. August 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 21 Mk. 25 Pf. bis 25 Mk. — Pf., Hafer per
100 Kilogr. 15 Mk. — Pf. — 19 Mk. — Pf., Stroh per 100 Kilogr.
8 Mk. 40 Pf. — 4 Mk. — Pf., Sen per 100 Kilogr. 5 Mk. 20 Pf. —
6 Mk. 20 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 150 Mk. 86 Pf. —
157 Mk. 71 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 144 Mk.
— Pf. — 147 Mk. 43 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 24 Pf.
— 1 Mk. 32 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk.
88 Pf. Rälber per Kilogr. 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 50 Pf.

III. Virtualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mk. — 6 Mk. 50 Pf., Butter per Kilogr.
2 Mk. 80 Pf. — 3 Mk. — Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 35 Pf. — 1 Mk.
75 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. — Pf. — 9 Mk. 20 Pf., Fabrikkäse
per 100 Stück 4 Mk. 50 Pf. — 6 Mk. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr.
12 Mk. — Pf. — 14 Mk. — Pf., Alumentohl per Stück 50 Pf. —
50 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 6 Pf., Gurken per Stück 1 Pf.
— 2 Pf., Gurken per 100 Stück 50 Pf. — 1 Mk. 50 Pf., grüne
Bohnen per Kilogr. — Mk. 14 Pf. — Mk. 24 Pf., frische Erbsen
per Schoppen 30 Pf. — 50 Pf., Wirsing per Stück 12 Pf. — 15 Pf.,
Weißtraut per Stück 20 Pf. — 30 Pf., Rothtraut per Stück 30 Pf. —
40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr.
16 Pf. — 18 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 8 Pf. — 6 Pf.,
Heidelbeeren per Schoppen 6 Pf. — 7 Pf., Stachelbeeren per Schoppen
12 Pf. — 18 Pf., Johannisbeeren per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf., Preisel-
beeren per Schoppen 10 Pf. — 12 Pf., Trauben per Kilogr. 1 Mk. 20 Pf. —
1 Mk. 60 Pf., Zwetschen per 100 Stück 60 Pf. — 70 Pf., eine Gans 5 Mk.
6 Mk., eine Ente 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 20 Pf., eine Taube 40 Pf. —
50 Pf., ein Hahn 1 Mk. 10 Pf. — 2 Mk. — Pf., ein Fuhn 1 Mk.
60 Pf. — 2 Mk. — Pf., Kal per Kilogr. 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 40 Pf.,

Secht per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 66 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 51 Pf. — 61 Pf., Weichbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrod per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 48 M. — 52 M., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 46 M. — 48 M., gewöhnliches (log. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 87 M. — 44 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 80 M. — 84 M.

V. Fleisch.

Rohfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 86 Pf. — 1 M. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 82 Pf. — 1 M. 84 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 16 Pf. — 1 M. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 8 Pf. — 1 M. 12 Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Vorrath 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch (frisch) 1 M. 1 M. 80 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 88 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Ein Maskenball.

Novelle von Ernst Norden.

(4. Fortsetzung.)

Hellstätten sah Eugenie mit leuchtenden Augen nach, bis die Thüre sich hinter ihr geschlossen. Dann aber verdüsterten sich seine Züge, er stützte den Kopf in die Hand und blieb nachdenklich grübelnd sitzen. Zu Vieles in dem Zwiegespräch mit der Geliebten hatte ihn peinlich berührt, als daß das letzte plötzliche Zugeständniß die Wolken von seiner Stirn dauernd zu zerjagen vermocht hätte. Selbst die Art, wie es gemacht wurde, der halb neckische Ton in so ernster Sache, wollte ihm nicht behagen; — und dennoch — wie schön war sie in dem Augenblick — wie verheißungsvoll blickte das dunkle Auge — wie bezaubernd lächelte der Mund mit den schwellenden Purpurlippen!! —

Nein — er konnte nicht von ihr lassen!

In diesem Augenblick wurde die Portiäre zurückgeschlagen und die massive Gestalt Norbert Wallenberg's erschien auf der Schwelle. Mißtrauisch ließ er seine unruhigen Augen in dem Zimmer umherschweifen, dann trat er auf den einsam Dastehenden zu.

„Pardon, daß ich störe,“ sagte er lachend. „Ich glaubte meine Schwester hier zu finden. Die Gesellschaft hat den Wunsch, sie das Duett aus „Norma“ mit Fräulein Aldringen als Adalgisa singen zu hören. Man weiß, daß die beiden Damen es sich kürzlich einübten. Eugenie kann sich dem Verlangen aus Rücksicht für unsere Gäste nicht entziehen, wenn schon sie sich der Pflichten der Wirthin heute wenig bewußt zu sein scheint, indem sie die Gesellschaft schon seit längerer Zeit sich selbst überließ.“

„Ich bedauere, Ihnen keine Auskunft über den Aufenthalt Ihrer Fräulein Schwester geben zu können, doch dünkt mich Ihre letzte Besichtigung eine ungerechte. Ich bewunderte noch kurz vorher, ehe ich, einem momentanen Bedürfniß nach Einsamkeit nachgebend, den Saal verließ, die selbstlose Liebenswürdigkeit, mit welcher sie sich der Gesellschaft widmete. Sicher finden wir sie auch jetzt wieder dort. Ist es Ihnen recht, so lehren auch wir in den Salon zurück, um uns an dem Gesange der Damen zu erfreuen.“

Seine Vermuthung erwies sich als richtig. — Sie fanden die beiden Mädchen bereits am Flügel. Nach einem kurzen Präludium begann das ergreifende Duett. Eugeniens mächtige Altstimme hallte imponirend durch den Saal, während Mariens lieblicher Sopran sich schmeichelnd und rührend in die Herzen der Zuhörer schlich. Oft war es, als zitterten Thränen in ihren wogenden Tönen, und Thränen standen auch wirklich in den kindlichen, blauen Augen, als sie am Schlusse die Lider erhob. Der in Rührung schimmernde Blick traf Hellstätten, welcher ihr gegenüber am anderen Ende des Flügels lehnte. War derselbe auch sicher nicht ihm zugebacht, so durchzog doch unter dem Einflusse desselben ein unendlich wohlthunendes Gefühl seine Seele. Mit größerem Interesse als je zuvor blickte er zu dem lieblichen Kinde hinüber, das durch Eugeniens Erzählung ihm heute besonders nahe getreten war, da trat eine

dunkle Gestalt zwischen ihn und dasselbe. Es war Norbert Wallenberg, welcher dem tieferrothenden Mädchen den Arm bot und es zu einer, in einer Nische angebrachten Causeuse führte, vor welcher ein gedecktes Tischchen stand. Darauf zog er sich selbst einen Fauteuil heran, nahm darin Platz und klopfte die junge Dame für den Rest des Abends, welcher mit einem auf kleinen Tischen servirten, exquisiten, kalten Souper seinen Abschluß fand.

Drittes Kapitel.

Die Morgens Visite.

„Welche süperbe Toilette, Norbert! Du blendest mich in der That!“ rief im Tone spöttischer Bewunderung Eugenie, den schönen Kopf mit noch ungeordnetem Haar zu einer halb geöffneten Thüre hinausstreckend, als der Bruder am folgenden Morgen im elegantesten Visitenanzuge, den Cylinder auf dem wohlfrisierten Kopf, an ihrem Zimmer vorüber der Treppe zueilte. „Aber, lieber Bruder, ich fürchte, Du hast diese großen Anstrengungen umsonst gemacht. Ich weiß bestimmt, daß Frau Aldringen heute Morgen ihre Tochter Fanny besuchen wollte, und Marie nimmt in Abwesenheit der Mutter keine Herrenbesuche an.“

„Wer sagt Dir, daß ich beabsichtige, zu den Aldringens zu gehen,“ fragte der Bruder in brüskem Ton. „Wer gibt Dir überhaupt das Recht, meine Ausgänge zu kontrolliren? Sie gehen Dich durchaus nichts an und Du kannst Dir Deine scharfsinnigen Combinationen darüber sparen.“

„Nach Deiner auffälligen Courmacherei von gestern Abend bedurfte es keines Aufwandes von Scharfsinn, um das Ziel Deines heutigen Ausganges zu errathen,“ erwiderte die Schwester.

„Wenn Du die kleinen Aufmerksamkeiten, welche ich Deiner Freundin erwies, auffällige Courmachereien zu nennen beliebst,“ erwiderte in rauhem Ton der Bruder, „welchen Namen hast Du da für das Benehmen einer Dame, die sich im eigenen Hause angesichts der Gesellschaft mit ihrem Galan Winke gibt, um darauf in einem einsamen Nebenzimmer ein verliehtes Stelldichein abzuhalten?“

„Eine böswillige Interpretation Deiner brüderlichen Liebe, welche der Wahrheit entbehrt,“ rief Eugenie hocherglühend und zog sich in ihr Zimmer zurück, dessen Thüre sie von innen verschloß.

Norbert lachte. „Der Stich sah,“ sagte er mit einer Miene des Triumphs, während er die Stufen der Treppe hinabstieg.

Weit entfernt, sich durch den Einwand der Schwester von dem beabsichtigten Besuche abhalten zu lassen, war ihm im Gegentheil die Aussicht, Frau Aldringen nicht zu Hause zu finden, sehr erwünscht. Er liebte die Dame nicht. Ihr etwas förmliches Wesen stieß ihn ebenso sehr ab, als seine Formlosigkeit ihre Gefühle verletzte. Aus einer alten, französischen Adelsfamilie stammend, die sich zur Zeit der Revolution von 1789 auf Luxemburgischen Boden geflüchtet hatte, prahlte sie gern mit der Stellung, welche die v. Holgard de Eranges einst unter den legitimen Königen Frankreichs eingenommen, obgleich sie selbst, ein damals bereits alterndes und unbemitteltes Fräulein, bereitwillig die Hand eines reichen Luxemburger Grundbesizers angenommen hatte, als er ihr dieselbe bot. Es war eine Schwäche, wie noch manche andere, die sie besaß, aber ein freundliches Gemüth übernahm dieselben gern, der guten Eigenschaften ihres Herzens wegen. (Fortsetzung folgt.)

Zahlen-Räthsel.

5. 8. 8. 4. 1. Eine polizeiliche Maßregel, um sich der Bettler zu entledigen.
8. 6. 9. 12. 10. 18. 2. Eine Süßfrucht.
3. 14. 18. 18. 10. 17. 2. 12. Eine Stadt in Norddeutschland.
6. 5. 2. 18. 1. 4. 12. 13. Der Name eines Schlosses in Osnabrück.
28. 2. 1. 2. 18. 5. 22. 6. 9. 9. 2. 23. Was jeder Mensch täglich braucht.
23. 10. 9. 9. 6. Ein berühmter Maler des 16. Jahrhunderts.
2. 23. 1. 2. Ein großer Fluß Deutschlands.
12. 4. 5. 15. 23. 14. 18. 11. Ein Land in Europa.

Die Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen, geben den Namen eines Dichters des vorigen Jahrhunderts und ein Gebicht desselben an.

Auflösung der Rechen-Aufgabe in No. 193:

12, oder irgend eine Vielfachtheilung von 12. Im ersten Falle gab jede Grogie eine Frucht an jede Muse, wodurch jede einzelne 8 Stück erhielt. Bei 24 hätte jede das Doppelte, bei 36 das Dreifache u. s. f. abzugeben, und die einzelnen Anttheile würden 6, 9 u. s. f. w. betragen.

Die erste richtige Auflösung sandte G. L. . . . R.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.